

Anhang

zum

Dramma per musica

„Vereinigte Amietracht der wechselnden Saiten.“

ANHANG.

Siehe das Vorwort zum Drama per musica:
„Vereinigte Zwietracht der wechselnden Saiten“

DRAMMA PER MUSICA

zum Namenstage des Königs
Augustus,
Churfürsten von Sachsen.

CORO. (Seite 75.)

Aufschmetternde Töne der muntern Trompeten,
Ihr donnernden Pauken, erhebet den Knall!
Reizende Saiten, ergötzet das Ohr,
Suchet auf Flöten das Schönste zu finden,
Erfüllet mit lieblichem Schall
Unsre so süsse, als grünende Linden
Und unser frohes Musenchor.

RECITATIVO, a tempo.

Tenore. 

Die stil_ le Plei_ sse spielt mit ihren kleinen Wel_ len. Das grüne

Continuo. 



U_ fer fühlt jetzt gleich_ sam neu_ e Kräf_ te und dop_ pelt inn' re, re_ ge Säfte. Es prangt mit





weichem Moos und Klee; dort blü_ het man_ che schö_ ne Blu_ me, hier hebt zur Flo_ ra grossem Ruhme



sich ei - ne Pflanze in die Hök, und will den Wachs - thum zei - gen. Der

Pal - las hol - der Hain sucht sich in Schmuck und Schimmer zu er - neu'n; die Ca - sta - li - nen* sin - gen

Lie - der, die Nymphen gehen hin und wie - der, und wol - len hier und dort bei un - sern Lin - den, und

was? den an - ge - nehmen Ort ih - res schön - sten Ge - gen - stan - des fin - den. Denn die - ser

Tag bringt Al - len Lust; doch in der Sachsen Brust geht die - se Lust am al - lerstärksten fort.

ARIA. (Seite 103.)

Augustus' Namenstages Schimmer
 Verklärt der Sachsen Angesicht.
 Gott schützt die frommen Sachsen immer,
 Denn unsers Landesvaters Zimmer
 Prangt heut' in neuen Glückes Strahlen,
 Die soll jetzt uns're Ehrfurcht malen
 Bei dem erwünschten Namens-Licht.

RECITATIVO. Soprano e Basso.

Basso.

Soprano. Au - gustus' Wohl ist der treuen Sachsen Wohl - er - geh'n; Au - gustus'

Continuo.

* Castalia, eine den Musen geheiligte Quelle am Parnasse.

Soprano.

Arm be-schützt der Sach-sen grü-ne Wei - den. Die El - b

Basso.

nützt dem Kauf-mann mit so vie-len Freu - den; des

Soprano.

Ho-fes Pracht und Flor stellt uns Au-gustus' Gli-cke vor; die Un-ter-tha-nen

Basso.

sehn an je-dem Ort ihr Wohl-er-gehn; des Ma-vors hel-ler Stahl muss

al - le Fein - de schre - cken, um uns vor al - lem Un - glück zu be -

Soprano.

de - cken. Drum frent sich heu - te der Mer - cur mit

sei - nen wei - sen Söh - nen, und findt bei die - sen Freu - den - tö - nen der er - sten

Soprano.

Basso.

gülden Zeiten Spur. Au_gustus mehrt das Reich. I_renens

Lorbeer wird nie bleich; die Linden wollen schö_ner grü_nen, um uns mit ih_rem

Basso.

die Linden wollen schö_ner grü_nen, um uns mit ih_rem

Flor bei die_sem ho_hen Na_mens_tag zu die_nen.

Flor bei die_sem ho_hen Na_mens_tag zu die_nen.

DUETTO. (Seite III.)

Soprano. Ich kann hier mein Vergnügen haben,
 Basso. Mich kann die süsse Ruhe laben,
 S. B. Wir beide stehn hier höchst beglückt.
 Basso. Denn uns're fette Saaten lachen
 Und können viel Vergnügen machen,
 Weil sie kein Feind und Wetter drückt.
 Soprano. Wo solche holde Stunden kommen,
 Da hat das Glücke zugenommen,
 Das uns der heitre Himmel schickt.

RECITATIVO.

Alto.

Continuo.

Au_gustus schützt die frohen Felder, Au_gustus liebt die grünen Wälder, wenn

sein er_hab_ner Muth im Ja_gen nie_mals e_her ruht, bis er ein schönes Thier ge_fäl_let.

Der Landmann sieht mit Lust auf sei-nem A-cker schö-ne Gar-ben. Ihm ist stets wohl-be-

wusst, wie Keiner darf in Sachsen da-ben, wer sich nur in sein Glü-cke find't, und seine Kräf-te recht er-gründt.

ARIA. (Seite 117.)

Preiset, späte Folgezeiten,
 Nebst dem gütigen Geschick
 Des Augustus grosses Glück.
 Denn in des Monarchen Thaten
 Kömmt ihr Sachsens Wohl errathen;
 Man kann aus dem Schimmer lesen
 Wer Augustus sei gewesen.

RECITATIVO. (Seite 123.)

(Soprano, Alto, Tenore, Basso.)

<p>Tenore. Ihr Fröhlichen, herbei! Erblickt, ihr Sachsen und ihr grosse Staaten, Aus Augustus' holden Thaten, Was Weisheit und auch Stärke sei. Sein allzeit starker Arm Schützt theils Sarmatien, theils auch der Sachsen Wohlergehn. Wir sehen, als getreue Unterthanen, Durch Weisheit die für uns erlangte Friedensfahne. Wie sehr er uns geliebt, Wie mächtig er die Sachsen stets geschützt, Zeigt dessen Säbels Stahl, Der für uns Sachsen blitzet. Wir können unsern Landesvater Als einen Held und Sieges-Rather In dem grossmächtigsten August Mit heisser Ehrfurcht jetzt verehren, Und unsre Wünsche mehren.</p>	<p>Soprano. Augustus giebt uns steten Schatten, Der aller Sachsen und Sarmaten Glück erhält. Der stete Augenmerk der Welt, Den alle Augen hatten.</p>	<p>Alto. O heitres, hohes Namenslicht! O Name, der die Freude mehrt! O allerwünschtes Angedenken, Wie stärkst du unsre Pflicht! Ihr frohe Wünsche, und ihr starke Freuden, steigt! Die Pleisse sucht durch ihr Bezeigen, Die Linden in so jungen Zweigen Der schönen Stunden Lust und Wohl Zu krön'n und zu erhöh'n.</p>
<p>Basso. Ja, ja, ihr starken Helden, seht! Der Sachsen unerschöpfte Kräfte</p>		

CORO. (Seite 128.)

August lebe!
 Lebe König!
 Gott schützt deinen Geist und Hand.
 So muss durch Augustus' Leben
 Unsers Sachsens Wohl bestehn;
 So darf sich kein Feind erheben
 Wider unser Wohlergehn.

